

Profilfach Umwelttechnik in der Praxis



Martin Möllers (SWN) erklärt den Schülern die Anlage.

Foto: Klebenow

Neumünster (kle) – Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums besuchten kürzlich die Thermische-Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage der Stadtwerke Neumünster. Das Berufliche Gymnasium der Walther-Lehmkuhl-Schule hat im vergangenen Schuljahr als erste Schule im Land Schleswig-Holstein das Profilfach »Umwelttechnik« eingerichtet und angeboten. Die aktuelle Bedarfs- und Interessenlage der Schülerinnen und Schüler spiegelt sich in der großen Nachfrage wieder. Der weitere Anschluss an einen Ausbildungsbedarf oder Studiengang ist für den Umweltstandort Schleswig-Holstein sicherlich einer

der Motivationsgründe der Schülerinnen und Schüler. Die Einbeziehung von Fachexperten in die Unterrichtsarbeit und die Durchführung von Betriebsbesichtigungen als »Brücken zur Praxis« sind daher unabdingbar. Im Rahmen eines Unterrichtsprojektes zu CO₂ Emittenten besuchten die Schüler dieses Profilfaches die Thermische-Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV), das Heizkraftwerk der SWN Stadtwerke GmbH. Hier konnten sie sich vor Ort bei einer Führung, über die Funktionsweise dieses mit Ersatzbrennstoff aus der MBA Neumünster betriebenen Kraftwerks informieren und vor allem die nötigen

CO₂-Werte als Messprobe erhalten. »Diese Luftprobe eines konventionellen Kraft-

werkes wird im Anschluss an der Walther-Lehmkuhl-Schule mit weiteren Messproben verglichen«, informierte Volker Neitzel, Fachlehrer für Umwelttechnik.

Informationsabend

Die Bedeutung des Schulstandortes Neumünster in diesem zukunftssträchtigen Bereich wird untermauert durch den Besuch von Jörg Kröger, vom Ministerium für Bildung, der sich vor Ort ein Bild von der Unterrichtsarbeit beziehungsweise der couragierten Entwicklung in diesem innovativen Technologiefeld machte. Ein Informationsabend zum Fach Umwelttechnik und weiteren Fächern findet am Dienstag, 21. Januar um 18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle der Walther-Lehmkuhl-Schule statt.